



TOUR FÜNF

ZUM BAUERNHOF- MUSEUM UND ZUM WALDSTEIN

Der Waldstein – der Münchberger Hausberg. Nicht nur für die großen Wanderer ist diese Destination einzigartig, auch für die Kleinen ist einiges geboten.

Auf dem Waldlehrpfad im Münchberger Stadtwald weisen kleine Bärenschilder den Weg. Neben informativen Stationen über Waldbewohner, Baumarten usw. gibt es auch Erlebnisstationen, wie z.B. das Baumtelefon, das Hörrohr oder das Baumwipfel-Fernrohr.

Die Strecke hat nur geringe Steigungen und ist auch für kleinere Kinder schon gut machbar. Man sollte dafür ca. 2 Stunden Zeit einplanen. An der Quelle der Sächsischen Saale lädt ein Pavillon zu einer gemütlichen Brotzeit-Pause ein, während die Kinder direkt am Wasser plantschen können.

Besonderer Tipp: Für etwas größere Kinder bietet die Stadt Münchberg eine „Waldrallye“ an, die an den Stationen des Lehrpfades gelöst werden kann.

Einfach auf www.muenchberg.de unter Erleben -> Ausflüge und Rundgänge -> Ausflugsziele -> Waldlehrpfad den Fragenkatalog herunterladen.

BAUERNHOFMUSEUM KLEINLOSnitz

Das Bauernhofmuseum besteht im Kern aus drei Gebäuden: Dem 1785 erbauten Saalensteiner Haus, das man 1990 hierher versetzte, dem „Oberen Dietelhof“, dessen Gebäude aus dem frühen 20. Jahrhundert stammen und heute als Gastwirtschaft dienen, sowie dem „Unteren Dietelhof“, einem Vierseithof aus dem späten 18. Jahrhundert. In ihrer Gesamtheit weisen diese drei Bestandteile auf die Lebenswelt der ländlichen Bevölkerung hin, die neben Landwirtschaft vor allem im Handwerk (darunter insbesondere die Weberei) ihr Auskommen fand. Das Besondere am 1983 erstmals geöffneten Museum ist die Absicht, keine reine Ausstellungsfläche zu bestücken, sondern den Besuchern authentische Einblicke in historische Lebens- und Arbeitswelten zu bieten. Damit folgt man der Intension des Gründers, Karl Bedal, bis heute.



DER WALDSTEIN

Der Große Waldstein ist – historisch gesehen – der interessanteste Berg des Fichtelgebirges: Neben der im 11. Jahrhundert errichteten „Ostburg“, von der heute die stolze Ruine einer romanischen Kapelle zeugt, ist auch die „Westburg“ zu erwähnen. Erbaut um 1350 diente sie als Grenzveste des Territoriums der Herren von Sparneck. Dieses einst mächtige Kleinadelsgeschlecht hatte sich seit dem 14. Jahrhundert vermehrt der Expansion der Hohenzollern zu erwehren und wurde schließlich – unter dem Vorwand der Heckenreiterei und Plackerei – im Rahmen der „Absberg-Fehde“ von diesen vernichtend geschlagen. Ein knapp 13.000 Mann starkes Heer des Schwäbischen Bundes zerstörte im Juni und Juli 22 Burganlagen in Franken, deren Besitzer sich dem Machtausbau der Zollern in den Weg gestellt hatten.



Die am 11. Juli 1523 ohne Gegenwehr eingenommene Westburg am Waldstein wurde ebenfalls bis auf die Grundmauern zerstört, rückte jedoch im 19. Jahrhundert erneut in den Fokus: Das neu etablierte Bürgertum bereiste mit Freude die – romantisch verklärten – Ruinen des Mittelalters und so zog es die betuchten Touristen insbesondere ab den 1840er Jahren auch vermehrt auf den Waldstein. 1853 erbaute man für sie das „Hospiz Waldstein“ (das heutige Waldsteinhaus). Schon zwei Jahre vorher war auf dem beliebten Aussichtsfelsen „Schüssel“ ein Pavillon errichtet worden, den Maximilian II. im Rahmen eines Aufenthalts im Fichtelgebirge besuchen wollte, was er jedoch aus Zeitgründen kurzfristig absagen musste.

Abschließend sei auch der europaweit einzigartige Bärenfang erwähnt: Diese Lebendfalle aus der Mitte des 17. Jahrhunderts wurde errichtet, um der nach dem Dreißigjährigen Krieg zunehmenden Bären- und Wolfsplage Einhalt gebieten zu können.

Genauere Informationen zu den genannten Punkten finden Sie auf den Tafeln des „Rundwanderwegs Großer Waldstein“.



SAALEQUELLE

1769 errichtete der Zeller Bürger Jacob Heinrich Richter hier das Gelbkreide-Bergwerk „Hülffe Gottes“, das sich in den knapp 40 Betriebsjahren zum größten derartigen Bergbaurevier Frankens entwickelte. Selbst Alexander von Humboldt bescheinigte der „Zeller Kreide“ eine hervorragende Qualität und bewilligte Geldmittel zur Steigerung des Fördervolumens. Nach Richters Tod übernahmen die Gebrüder Johann und Johann Braun aus Zell die Leitung und führten den Abbau mit mehreren Bergknappen in verschiedenen Stollen und Gruben bis 1809 fort. Von den hölzernen Vorrichtungen sind keine Spuren mehr erhalten, doch entspringt die Sächsische Saale heute aus dem verbliebenen Reststück eines ehemaligen Stollens, nachdem man die ursprüngliche Anlage 1869 grundlegend renoviert hatte.



ROUTE EINS

Wir gehen vom Bahnhof aus in Richtung Süße Ecke, durch die Bahnunterführung und nach links den Hohlweg hinauf. Auf dieser Wanderung folgen wir der Markierung Quellenweg.

Nach dem Kreisverkehr geht es nach rechts durch den Wald hinauf zu einem Kriegerdenkmal wo wir nach 2,2 km die Aussicht genießen können. **(Route zwei)**

Weiter führt der Weg über Mechlenreuth zum Bauernhofmuseum in Kleinlosnitz (5,6 km). Hier lohnt sich auf jeden Fall eine Pause und der Besuch des Museums. **(Route drei)**

Wir bleiben auf dem Quellenweg, biegen vor Großlosnitz von der Straße rechts ab **(Route vier)** und kommen über Schnackenhof (8,6 km, hier die Straße überqueren) und Zell (11 km) nach knapp 13 km zur Saalequelle.

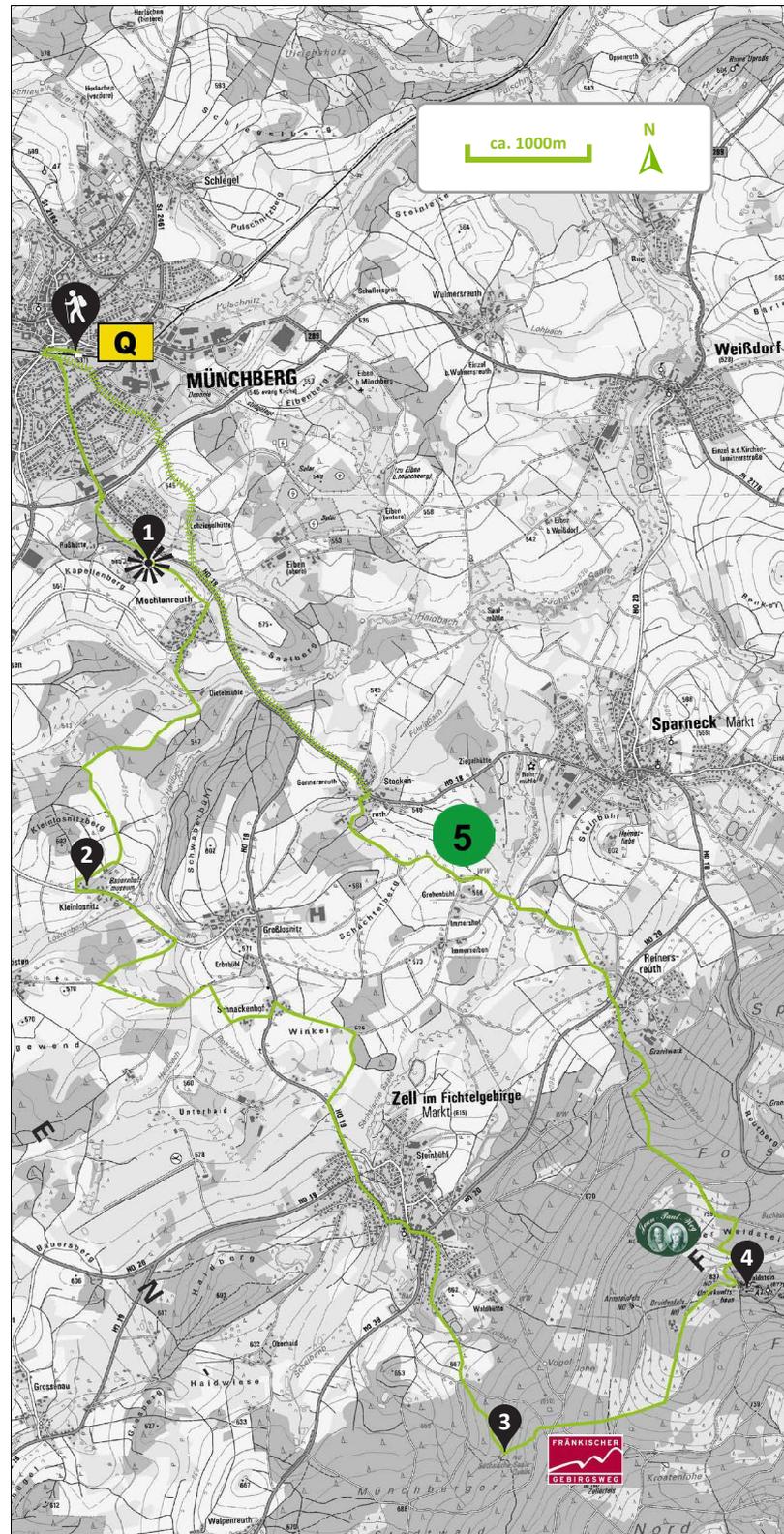
Von hier erreichen wir auf dem Fränkischen Gebirgsweg nach insgesamt 15 km den Gasthof am Waldstein.

Für den Rückweg wählen wir den Jean-Paul-Weg bis Reinersreuth. Hier verlassen wir den markierten Weg beim Kriegerdenkmal, gehen geradeaus weiter, überqueren die Straße und folgen dem mit einer schwarzen 5 auf grünem Kreis markierten Weg bis Stockenroth-Germersreuth. **(Route vier)**

...weiter auf Seite 73

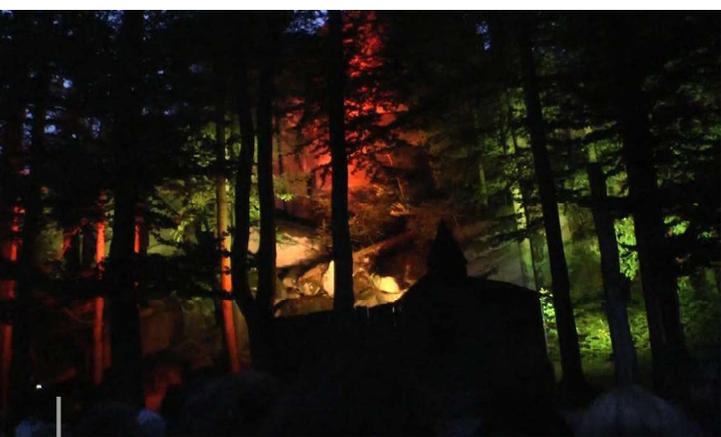


- 1) Aussichtspunkt Kriegerdenkmal
- 2) Oberfränkisches Bauernhofmuseum
- 3) Saalequelle
- 4) Großer Waldstein
 - Schüssel
 - Teufelstisch
 - Ruine Rotes Schloß





BÄRENFANG AM WALDSTEIN



WALDSTEIN LEUCHTET



INFOTAFEL IM NATURSCHUTZGEBIET

Hier verlassen wir die Markierung mit der 5 und gehen auf dem Fuß- und Radweg neben der Straße weiter. Nach der Bushaltestelle biegen wir rechts ab, bleiben auf dem Fahrweg an der Abzweigung links, überqueren die Straße, gehen durch die Eibenstraße, an deren Ende nach links und wieder nach rechts durch die Waldsteinstraße, an deren Ende geradeaus weiter, über die Wilhelmstraße in einen Fußweg (Hexengässchen), weiter an der Bahn entlang, rechts durch die Unterführung und haben nach 25 km wieder den Bahnhof erreicht.

Man kann sich natürlich auch den Gipfelbereich am Waldstein gründlich anschauen und die Rückfahrt mit dem AST oder an der Straße nach Weißenstadt (dorthin 1,3 km) mit dem Bus antreten.



ca. 25 km



Tagestour



mittel bis schwer

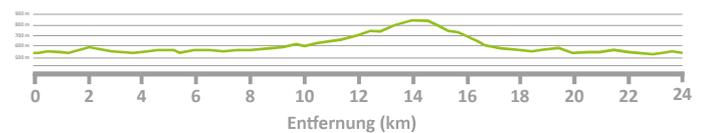


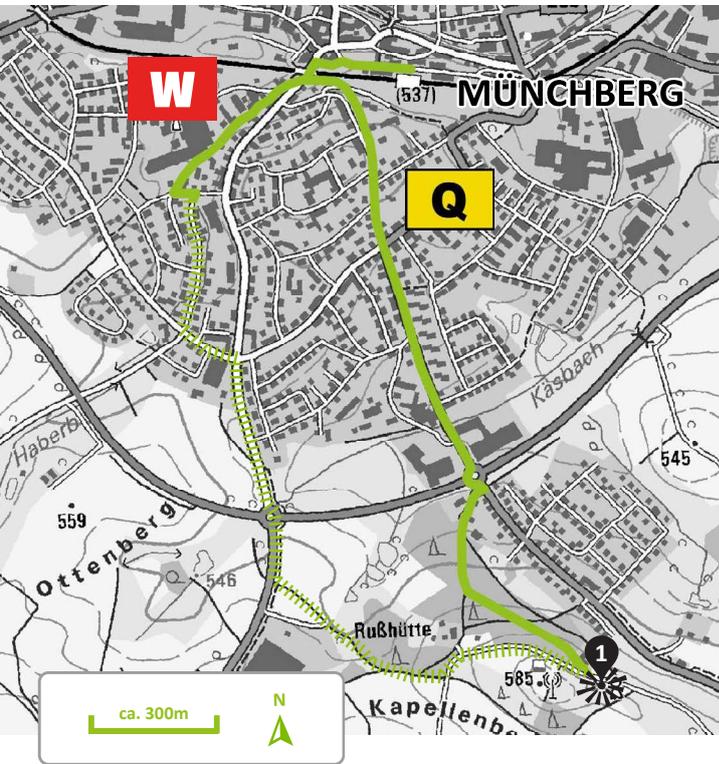
Bauernhofmuseum Kleinlosnitz
 Gaststätte Waldsteinhaus
 Gasthaus Peetz in Schnackenhof
 Gasthof zum Waldstein in Zell
 Rotes Roß in Zell

Mehr Informationen auf den Seiten 93 bis 97



336 Höhenmeter





ROUTE ZWEI



Wir laufen vom Kriegerdenkmal zurück zur Straße, nach links auf dieser bis zum Waldende, biegen rechts ab und gehen am Waldrand und rechts am Speditionsbetrieb vorbei zum Radweg neben der Bayreuther Straße. Diesem folgen wir nach rechts bis zur Ampel, biegen nach links in die Theodor-Heuss-Straße und nach rechts in die Quellenstraße ein. An deren Ende gehen wir nach links zum Haberbachweg und folgen jetzt dem Westweg zum Bahnhof, den wir nach 5 km erreichen.

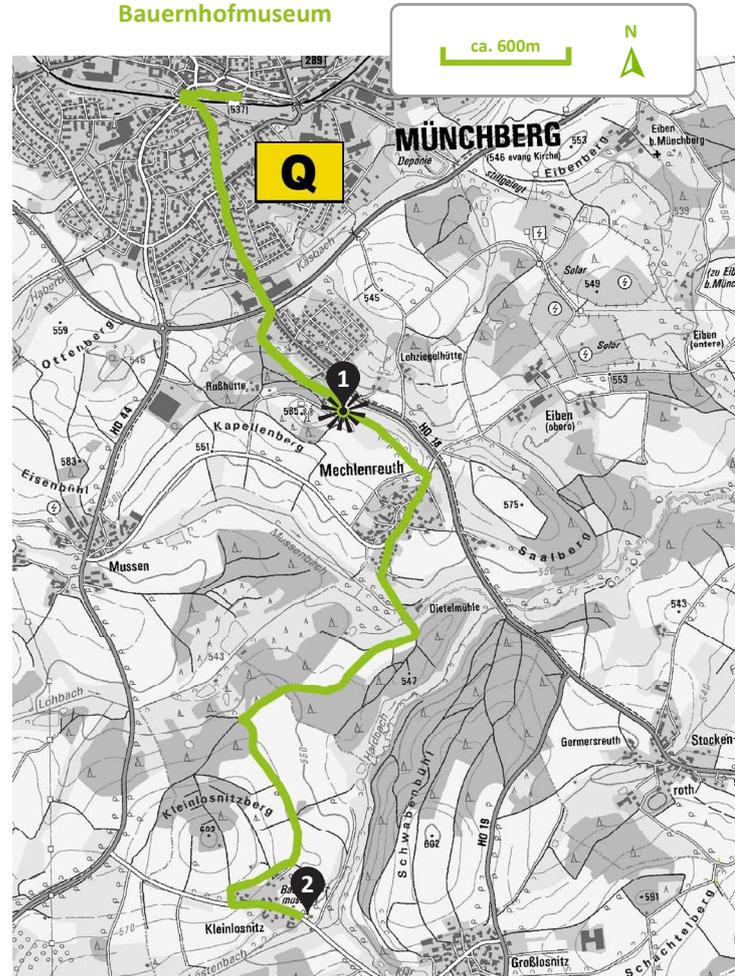
-  1) Aussichtspunkt Kriegerdenkmal

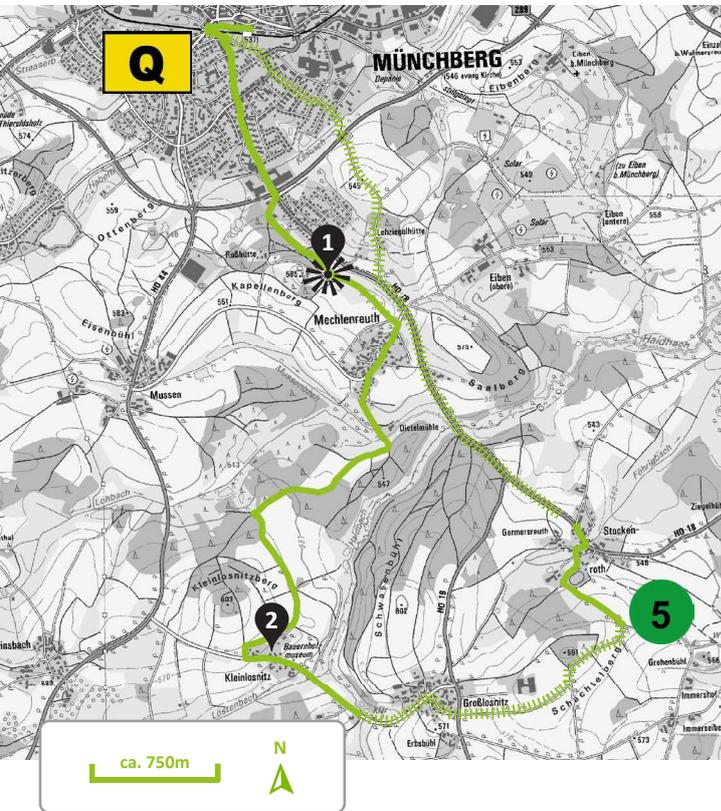
ROUTE DREI



Wir laufen vom Bauernhofmuseum 5,6 km auf dem gleichen Weg zurück oder wir fahren mit dem AST zurück.

-  1) Aussichtspunkt Kriegerdenkmal
-  2) Oberfränkisches Bauernhofmuseum





ROUTE VIER

ca. 13,5 km

ca. 3 bis 3,5 Stunden

leicht bis mittel

Wir gehen auf der Straße bis Großlosnitz, biegen beim Feuerwehrhaus rechts ab, gehen durch den Hohlweg und überqueren die Straße. Wir folgen dem Fahrweg und biegen an dessen Ende links ab auf den mit schwarzer 5 auf grünem Kreis markierten Weg, dem wir bis Stockenroth-Germersreuth folgen.



- 1) Aussichtspunkt Kriegerdenkmal
- 2) Oberfränkisches Bauernhofmuseum



INFOTAFEL ZUM WALDLEHRPFAD



STEINERNER BÄR



RUINE ROTES SCHLOSS